

Oktober 2023

Schleifufer 12  
39104 Magdeburg

<https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

Tel.: 03 91 / 5 60 15 01

Fax: 03 91 / 5 60 15 20

E-Mail: [info@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:info@lza.lt.sachsen-anhalt.de)

Tel. Geschäftszeiten: Mo–Do 9.00–15.00 Uhr; Fr 9.00–13.00 Uhr

Ausführlichere Informationen sowie aktuelle Ergänzungen auf unserer Website unter „Termine“

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Oktober beginnt, wie nun schon seit 33 Jahren, mit dem Tag der Deutschen Einheit. Bei den vielen Veranstaltungen zum 70. Jahrestag des Aufstands vom 17. Juni 1953 ist besonders hervorgehoben worden, wie groß die Errungenschaft der Friedlichen Revolution von 1989 ist: ein Leben in Freiheit, Demokratie und Einheit in einem zusammenwachsenden Europa. Umso mehr schmerzt, dass in Teilen Europas heute Krieg oder Unfreiheit herrscht. In diesem Jahr findet das zentrale Fest zur Deutschen Einheit in Hamburg statt. Wie jedes Jahr nehme ich dort am zentralen Festakt teil. Meine Behörde ist am Stand der Konferenz der Landesbeauftragten vertreten. Und natürlich beteiligen wir uns mit einem Stand beim Bürgerfest in Marienborn.

Der September stand bei uns ganz im Zeichen des Bundeskongresses in Wernigerode. Ich habe mich sehr über die vielen Begegnungen und die intensiven Gespräche gefreut. Die Forderung, die Lebenssituation der Betroffenen von SED-Unrecht zu verbessern und die Opferrente zu erhöhen, hat ein relativ großes Presseecho und Verständnis bei den anwesenden Politikern gefunden. Wir werden weiter daran arbeiten, dass diese Forderung auch Realität wird.

In vier Schulen in Magdeburg, Burg und Dessau-Roßlau haben wir Ende September Zeitzeugengespräche mit dem Lagerhäftling und Schauspieler Jochen Stern durchgeführt. Das Interesse war so groß, dass nicht alle Schulen zum Zuge gekommen sind. Aber dies ist ein erfreuliches Zeichen für unsere Zeitzeugenarbeit. Herr Stern referierte auch in dem neuen Ausbildungsmodul für die Rechtsreferendare. Es ist wichtig, die Nachwuchsjuristen genau über das SED-Unrecht zu informieren und dafür zu sensibilisieren. Dadurch erhoffen wir uns mehr Sensibilität für den Wert der Gewaltenteilung und nicht zuletzt weniger Fehlentscheidungen in den Rehabilitierungsverfahren.

Anfang Oktober blicken wir auf den Kongress des Frauenforums der UOKG in Halle. Die Ausstellung „An der Grenze erschossen“ ist zur Zeit in Eisleben und „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST“ in Schönebeck, Dessau, Halle und ab Ende des Monats in Haldensleben zu sehen.

Wie gewohnt finden Sie die aktuellen Sprechstunden und Beratungsangebote am Ende des Rundbriefs, bitte nehmen Sie gerne telefonisch Kontakt zur Terminvereinbarung zu uns auf.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre

**Birgit Neumann-Becker, Landesbeauftragte**

## Gesprächsgruppe

### für Betroffene von kontaminierter Anti-D-Prophylaxe in der DDR 1978/1979

In Sachsen-Anhalt wird für betroffene Frauen von kontaminierter Anti-D-Prophylaxe in der DDR eine Gesprächsgruppe angeboten, die regelmäßig alle vier bis sechs Wochen stattfindet. Dieses Angebot besteht seit Januar 2018 und ermöglicht einen Austausch unter Betroffenen. In einem geschützten Rahmen und unter therapeutischer Anleitung können betroffene Frauen ihre Erlebnisse mitteilen und den gegenwärtigen sowie zukünftigen Umgang damit gemeinsam besprechen. Als nächster Termin ist der 17.10. (Di) von 12–13.30 Uhr vorgesehen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter E-Mail: [alina.degener@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:alina.degener@lza.lt.sachsen-anhalt.de), bzw. über Tel.: 0391/560 1508 an.

## Zeitzeugenclub

### WORTE FINDEN FÜR DAS SCHWEIGEN. Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht betroffene Menschen und ihre Familien

Das Ende der SED-Diktatur liegt gut 30 Jahre zurück. Viele Menschen waren betroffen von Verfolgung und Repression, Ausgrenzung und Diskriminierung. Sie sind heute wertvolle Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Gegen das Vergessen und für den Dialog zwischen den Generationen ist das Sprechen über das unaussprechliche Unrecht wichtig, aber oft nicht einfach. In Gruppengesprächen und Schreibübungen wollen wir uns den persönlichen Erfahrungen und Fragen nähern, um Worte zu finden für das Schweigen und Möglichkeiten, wie darüber erzählt werden kann. Wir begrüßen als wichtige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Betroffene von SED-Unrecht sowie gleichermaßen deren Angehörige.

Die nächsten Treffen des Zeitzeugenclubs finden am 6.10. und 3.11. (Fr) von 17–18.30 Uhr in den Räumen der Evangelischen Erwachsenenbildung in der Bürgerstraße 1, 39104 Magdeburg statt. Eine Online-Teilnahme kann auch ermöglicht werden.

Um eine Anmeldung zu den Terminen wird gebeten. Ansprechpartnerin für Fragen ist Elisabeth Vajna, M.Sc. Psych. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenznetzwerk für psychosoziale Beratung und Therapie Betroffener von SED-Unrecht zwischen der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg). E-Mail: [veranstaltungen@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltungen@lza.lt.sachsen-anhalt.de); Tel.: 0391/5601503

## Veranstaltungen (Online)

### Fortsetzung der Online-Veranstaltungsreihe „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitation kompakt in 60 Minuten“

Die Landesbeauftragte lädt zur Fortsetzung der thematisch breit aufgestellten öffentlichen Online-Veranstaltungsreihe ein. In 60 Minuten werden aktuelle Fragen der Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt allgemein verständlich präsentiert und diskutiert.

Die Veranstaltungen finden vierzehntägig jeweils Dienstag von 17.00 – 18.00 Uhr via Zoom statt und werden von Birgit Neumann-Becker, der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur, moderiert.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich als Bildungs- und Weiterbildungsangebot an die interessierte Öffentlichkeit, Betroffene und deren Angehörige, Aufarbeitungsinitiativen, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende von Gedenkstätten und Vereinen, Opferverbände, Mitarbeitende des Landesversorgungsamtes und der Sozialpsychiatrischen Dienste, Lehrerinnen und Lehrer, Kooperationspartner der Landesbeauftragten und Beschäftigte in den Bereichen Therapie, Beratung und Seelsorge.

Wir bitten Sie um Anmeldung per E-Mail: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de) mit Angabe des Themas oder des Datums der Veranstaltung bzw. über Tel.: 0391/560 1519. Rechtzeitig vor der Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail den entsprechenden Link zur Teilnahme. Sie können den Veranstaltungen auch telefonisch beitreten.

Folgend alle Termine der Veranstaltungsreihe im Herbst und Winter 2023/2024:

26.9. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Ein Liberaler als Staatsfeind.

Referent: Jochen Stern, Jahrgang 1928, Schauspieler, Buchautor und Zeitzeuge

10.10. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Das sowjetische Erbe in Belarus und die demokratische Oppositionsbewegung

Referentin: Prof. Dr. Tanja Shchyttsova, Europäische Humanistische Universität Vilnius, Litauen

24.10. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Im Fadenkreuz der Stasi in West-Berlin: Die Verfolgung des Finanzchefs der Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit Adolf Hellwig

Referent: Dr. Egbert Hellwig, Autor und Enkel von Adolf Hellwig

7.11. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Die Oktoberrevolution von 1917 in der Erinnerungskultur im postsowjetischen Raum

Referent: Dr. Wolfram von Scheliha, Historiker und Referent der Landesbeauftragten

21.11. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Die Denunziantin – Brigitte Reimanns bislang unveröffentlichter erster Roman über die Frühzeit der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt

Referentin: Kristina Stella, Publizistin

5.12. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Die beschädigte Kindheit: Das Krippensystem der DDR und seine Folgen

Referent: Prof. Dr. Florian von Rosenberg, Universität Erfurt

9.1. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Resilienz und Bewältigung: „Heilende Wunden - Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung in der DDR“

Referent: Dr. med. Karl-Heinz Bomberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Liedermacher

23.1. (Di), 17–18 Uhr • online via Zoom

### Hilde Benjamin und die DDR-Justiz

Referent: Sebastian Richter, Außenstellenleiter Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Frankfurt (Oder)

## Veranstaltungen (Nord)

3.10. (Di), ab 10 Uhr • Böckwitz

### Zusammen wachsen

Vielfältiges Programm des Museumsvereins Böckwitz e.V. zum Tag der deutschen, ab 10 Uhr. U.a.: Radtour mit Geschichten zu Zicherie und Böckwitz, Grenzlandwanderung am Grünen Band, Ausstellungseröffnung der neuen Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“, Lesung aus „Grenzsicksale – Als das Grüne Band noch grau war“ mit Autorin Ines Godatzgar und Zeitzeugin Inge Jakobs. Weitere Informationen unter: <https://www.grenz-museum.de/2023/09/18/mit-diesem-programm-begeht-das-grenzmuseum-den-tag-der-deutschen-einheit-2023/>

Veranstalter: Museumsverein Böckwitz e.V., E-Mail: [info@grenz-museum.de](mailto:info@grenz-museum.de), Tel.: 039008-80045

Ort: Museumsverein Böckwitz, Im Rundling 2, 38486 Klötze OT Böckwitz

3.10. (Di), 10 – 17 Uhr • Marienborn

### Fest der Begegnung

11 Uhr traditioneller Bittgottesdienst, dieses Jahr zum Thema „Mut“

12–16 Uhr Öffnung ehemaliger Kommandantenturm, Baracke der Passkontrolle, Notstromturbinen in der Trafo-Station

10–17 Uhr Funkamateure Nord-Elm präsentieren ihre historische Funktechnik

12.30 Uhr Eröffnung der Wechseiausstellung „Teilung – Streben nach Einheit – Frieden. Die innerdeutsche und die innerkoreanische Grenze“ des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth

14 Uhr musikalischen Lesung von Autor Rüdiger Paul zu seinem Schelmenroman „Absitzen“ über einen anderen Blick auf die DDR und den Dienst in den Grenztruppen

15.30 Uhr Zeitzeugengespräch zum Erleben der deutschen Teilung

Führungen und Sonderführungen: 10 Uhr, 13.30 Uhr und 16 Uhr. Öffentliche Rundgänge am Grenzdenkmal Hötensleben: 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr. Familienführungen 13.15 Uhr und 15.30 Uhr. Filmfans können sich die von Jugendlichen entwickelten Motion-Comic „Grenzübertritte“, „Die Dichte von Freiheit“ und „(K)ein Widersehen“ anschauen. Das Magdeburger Bundesarchiv Stasi-Unterlagen-Archiv und die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der

SED-Diktatur sind an Infoständen vertreten und informieren über ihre Arbeit. Der Eintritt für alle Angebote ist kostenlos.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,  
Tel.: 03 94 06 / 9 20 90, E-Mail: [info-marienborn@erinnern.org](mailto:info-marienborn@erinnern.org)  
Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn  
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr

19.10. bis 20.10. (Do-Fr), jeweils 9–15 Uhr • Marienborn

### Ferienaktion: „Flucht über Marienborn – ein Comic erzählt“

Selbst tätig werden, statt nur zu lernen – unter diesem Motto bietet die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn eine zweitägige Ferienaktion für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren an. Interessierte melden sich bitte bis zum 13. Oktober bei der pädagogischen Mitarbeiterin Susanne Otto unter [susanne.otto@erinnern.org](mailto:susanne.otto@erinnern.org) oder telefonisch unter 039406 / 920910 an.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,  
Tel.: 03 94 06 / 9 20 90, E-Mail: [info-marienborn@erinnern.org](mailto:info-marienborn@erinnern.org)  
Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn  
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr

Ausblick:

10.11. (Fr), 9-15 Uhr • Magdeburg

### „Gesundheitsschäden durch langwierige Rehabilitierungsverfahren und Begutachtungen bei Betroffenen von in der DDR erlebter politischer Gewalt“

In der DDR waren zahlreiche Menschen von staatlichen Verfolgungsmaßnahmen betroffen, welche tiefe psychosoziale Spuren hinterließen. Neben den ehemaligen politischen Gefangenen leiden heute ehemalige Heimkinder, verfolgte Schüler, Opfer von Zersetzungsmaßnahmen der Staatssicherheit, Zwangseingewiesene des Gesundheitswesens der DDR, Opfer verunreinigter Medikamente sowie Opfer des Dopingsystems des DDR-Leistungssports unter den Spätfolgen. Die Herleitung der Kausalität von Traumafolgestörungen zur erlebten politischen Gewalterfahrung im Rehabilitierungsverfahren und in der Begutachtung Betroffener von DDR Unrecht sind insbesondere für die Arbeit von Beratern, Psychologen, Therapeuten, Ärzten und Juristen und Mitarbeitende in Landesverwaltungsämtern bedeutsam. Der Fachtag soll die Belastung der Opfer durch langwierige Rehabilitierungsverfahren aufzeigen, die Neuerungen in der ICD-11 mit der Komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung (KPTBS) als eigenständige Diagnose vermitteln und die aktuellen Erkenntnisse des Verbund-Projektes „Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Unrecht“ darstellen.

Der Fachtag richtet sich an Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Berater und Seelsorger, Juristen, Mitarbeitende in Landesverwaltungsämtern sowie an ein interessiertes Fachpublikum. Die Akkreditierung des Fachtages bei der zuständigen Ärztekammer ist beantragt.

Referenten und Referentin: Dr. med. Karl-Heinz Bomberg, Prof. Dr. Heide Glaesmer, Dr. med. Ferdinand Haenel, Prof. Dr. phil. Bernhard Michael Strauß

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Anmeldeschluss: 27.10.2023 unter [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de).

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der evangelischen Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. (EKFuL), der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg, der Diakonie Mitteldeutschland und dem Institut für Diktatur-Folgen-Beratung

Ort: Roncalli-Haus e. V., Max-Josef-Metzger-Str. 12/13, 39104 Magdeburg

## Veranstaltungen (Süd)

3.10. (Di) sowie 28.10.(Sa), 10 Uhr • Altenau-Torfhaus (Harz)

### Das Grüne Band – die ehemalige innerdeutsche Grenze erleben.

Rucksackverpflegung empfohlen, Einkehrmöglichkeit am Ende der Tour. Dauer: ca. 5 Stunden (ca. 10-12 km). Kosten: 5 EUR Kinder, 15 EUR Erwachsene, 30 EUR Familien (2 Erw. und 2 Kinder bis 16 J.). Anmeldung: Tel.: 05320 331790 oder E-Mail: [post@torfhaus.info](mailto:post@torfhaus.info).

Veranstalter: Nationalpark Harz, Nationalpark Besucherzentrum Torfhaus.

Treffpunkt: Altenau-Torfhaus, Nationalpark Besucherzentrum Torfhaus.

3.10. (Di), 10 Uhr • Abbenrode (Harz)

### Grenzwanderung: Multimediale Zeitreise entlang des Grünen Bandes

Mit jedem Schritt in der Natur wird tiefer in die Geschichte eingetaucht. Denn die alljährliche Grenzwanderung zum Tag der Deutschen Einheit bietet auch in diesem Jahr aufregende Berichte von Zeitzeugen, Relikte der innerdeutschen Teilung sowie Naturschätze zum Entdecken. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist, dass erstmalig ein multimediales Erlebnis auf alle Wanderfreunde wartet. Länge der Wanderung: ca. sechs Kilometer.

Für diejenigen, die nach der Tour Lust auf mehr Grenzgeschichte verspüren, öffnet der Heimatverein Abbenrode an dem Tag exklusiv das Heimatmuseum.

Anmeldung: Um ein intensives und interaktives Wandererlebnis zu gewährleisten, ist die Anzahl der Teilnehmenden auf 30 Personen begrenzt. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, meldet sich per E-Mail unter [anmeldung@sunk-lsa.de](mailto:anmeldung@sunk-lsa.de). Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter:

<https://www.sunk-lsa.de/nationales-naturerbe/wanderung-abbenrode-1>

Veranstalter: Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Heimatverein Abbenrode, Tel.: 0391 556866-10, E-Mail: [info@sunk-lsa.de](mailto:info@sunk-lsa.de)

Treffpunkt: Heimatmuseum Abbenrode, Im Winkel 5, 38871 Abbenrode

5.10. (Do), 15 Uhr • Dessau-Roßlau

### Mut, Hoffnung und Freiheit für einen halben Tag. Filmvortrag und Lesung von Autor Alexander K. Ammer

Der Mut von Frauen und Männern ist sichtbar auf Bildern, die 70. Jahre alt sind. Aus den Gesten entspringt Hoffnung und viele lachten. Zu sehen auf den einzigen professionellen Aufnahmen vom 17. Juni 1953, gefilmt von Albert Ammer und Jutta-Regina Lau.

Das Leben der Filmemacher wurde durch die Aufnahmen für immer verändert. Der Film brachte

den Kameramann ins DDR-Gefängnis, die Bilder verschwanden. Alexander K. Ammer recherchierte akribisch und verfasste den historischen Roman „Alberts Bilder bleiben“.  
Alexander K. Ammer fesseln die dramatischen Aufnahmen vom 17. Juni 1953, denn es geht um die Geschichte seiner Familie. Er ist der spätere Sohn des Filmteams Ammer und Lau.  
Im Filmvortrag präsentiert Ammer originale Aufnahmen von 1953. Die Bilder zeigen fröhliche, heitere und jubelnde Menschen in der Hallenser Innenstadt. Die Geschichte des Aufstandes wird lebendig. Alexander K. Ammer liest aus seinem Roman und präsentiert menschliche Seiten des Aufstandes in der DDR. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Museum für Stadtgeschichte Dessau, E-Mail: [veranstaltungen@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltungen@lza.lt.sachsen-anhalt.de); Tel.: 0391/5601501

Ort: Museum für Stadtgeschichte Dessau, Schlossplatz 3a, 06844 Dessau-Roßlau

6.–8.10. (Fr–So) • Halle (Saale)

## 2. Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR: „Verronnene Zeit – Aufklärung, Aufarbeitung, Netzwerke“

Neben informativen Vorträgen und Podiumsdiskussionen soll auf dem Zweiten Frauenkongress insbesondere die Vernetzung unter den Betroffenen mittels einer Mitmach-Aktion vorangebracht werden. Auch wird es möglich sein, sich auf Freiwilligenbasis als Zeitzeugin einzubringen: Die Theatergruppe „Wendezeiten“ sucht für ihr biografisches Stück noch erlebte Geschichten und der Fotograf André Wagenzik möchte einige teilnehmende Frauen porträtieren.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 6. September 2023 beim Organisationsbüro an. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung und weitere Informationen. Für die Teilnahme am gesamten Kongress inklusive Unterkunft und Verpflegung wird ein Tagungsbeitrag von 50 Euro erhoben. Es besteht auch die Möglichkeit, als Tagesgast teilzunehmen. Der Kongress wird als Livestream im Internet übertragen. Informationen zum Programm und Anmeldung unter: <https://www.uokg.de/2023/04/anmeldung-frauenkongress/> Die Landesbeauftragte unterstützt den Kongress.

Veranstalter: UOKG e.V. in Kooperation mit dem Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED-Diktatur, Ruschestraße 103, Haus 1, 6. Etage, 10365 Berlin Lichtenberg, Tel.: 0152/ 07 911 934, E-Mail: [kongress.halle@uokg.de](mailto:kongress.halle@uokg.de)

Ort: Franckesche Stiftungen, Frankeplatz 1, Haus 37, 06110 Halle

12.10. (Do), 18 Uhr • Halle (Saale)

## Vortrag und Gespräch: „Das Engagement der belarussischen Opposition für die Aufarbeitung der stalinistischen Verbrechen und die demokratische Entwicklung in Belarus“

Vortrag und Gespräch mit Tatjana Shchytsova und Wolfram Tschiche. Eintritt frei.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) in Kooperation mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Tel.: 03 45 / 4706983-13 37, E-Mail: [info-roterochse@erin-nern.org](mailto:info-roterochse@erin-nern.org)

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20 b, 06108 Halle (Saale)

14.10. (Sa), 10.30 –18.30 Uhr • Erfurt

## UOKG-Kongress: „Jugendhäuser in der DDR. Geschichte. Insassen. Folgen“

Über die Jugendhäuser in der DDR ist wenig bekannt. Nicht einmal eine komplette Liste der Einrichtungen ist im Internet zu finden. Google verwechselt die Jugendhäuser regelmäßig mit den Jugendwerkhöfen. Die Hafterfahrungen reichen von Gewaltexzessen über erbarmungslose Ausbeutung in der Produktion bis hin zu einer akzeptablen Berufsausbildung. Die Opfergruppe beträgt mehrere Tausend junge Männer und Frauen. Sie haben ähnliche Folgen zu beklagen wie Insassen der Jugendwerkhöfe. Anmeldung online unter: <https://www.uokg.de/thema/aktuelles/veranstaltungshinweise/>. Teilnahme kostenlos.

Veranstalter: Kooperationsveranstaltung der UOKG, der Bundesstiftung Aufarbeitung, des Thüringer Archivs für Zeitgeschichte Matthias Domaschk und dem Freistaat Thüringen.

Ort: Augustinerkloster Erfurt, Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt

16.10. (Mo), 19 Uhr • Leipzig

## Film des Monats: Bettina

Bettina Wegner, 1947 in West-Berlin geboren, stand 1968 als 21-jährige Schauspielstudentin und junge Mutter vor Gericht, weil sie mit Flugblättern gegen das gewaltsame Ende des Prager Frühlings protestiert hatte. Wegen „staatsfeindlicher Hetze“ wurde sie zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sieben Monaten auf Bewährung verurteilt. Der Film „Bettina“ portraitiert das bewegte und beeindruckende Leben der Liedermacherin und Lyrikerin Bettina Wegner anhand von nachgestellten Interviewpassagen und Konzertproben und Archivmaterial früherer Auftritte. Eintritt frei.

Veranstalter: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Tel.: (03 41) 22 20-400, E-Mail: [besucherdienst-leipzig@hdg.de](mailto:besucherdienst-leipzig@hdg.de)

Ort: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig, Saal

17.10. (Di), 19 Uhr • Leipzig

## Ein „kontinuierlich verfolgtes Grundanliegen“. Senkung der Säuglingssterblichkeit im geteilten Deutschland der 1960er Jahre

In der DDR sank in den 1960er Jahren die Säuglingssterblichkeit unter das Niveau der Bundesrepublik. Wie wurde es möglich, dass in einem von Mangelwirtschaft geprägten System die Säuglingssterblichkeit so stark rückläufig war? Dieser Fragestellung widmet sich Lisa Arnold in ihrer Masterarbeit am Historischen Seminar der Universität Leipzig. Sie hat dafür unter anderem umfangreiche Aktenbestände des Ministeriums für Gesundheitswesen der DDR ausgewertet.

In der DDR wurde bereits 1951 ein eigenes Ministerium für das Gesundheitswesen gegründet – elf Jahre früher als in der Bundesrepublik. Lassen sich dieser Aspekt und die starke Senkung der Säuglingssterblichkeit in den 1960er Jahren als Beleg für eine vermeintlich höhere Effizienz des Gesundheitssystems der DDR werten? Und welche Rolle spielte beim Bemühen beider deutscher Staaten, die Säuglingssterblichkeit zu senken, die Konkurrenz der Systeme? Über diese und weitere Fragen diskutiert Lisa Arnold mit dem Publikum im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. Eintritt frei.

Veranstalter: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Tel.: (03 41) 22 20-400, E-Mail: [besucherdienst-leipzig@hdg.de](mailto:besucherdienst-leipzig@hdg.de)

Ort: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig



20.10. (Fr), 18 Uhr • Halle (Saale)

### 40 Jahre LSBTI\* - Organisationen auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt

Im Oktober 1983 wurden in Magdeburg und Eisleben die Arbeitskreise Homosexualität unter dem Dach der Evangelischen Kirche gegründet und in den späten 1980er Jahren trafen sich Frauen- und Lesben-Gruppen in Evangelischen Kirchengemeinden in Magdeburg und Halle. Eine nicht-kirchliche Anbindung von LSBTI\*-Organisationen war im Gebiet von Sachsen-Anhalt bis Ende der 1980er Jahre nicht möglich. 1990 gingen aus diesen und weiteren Gruppen die bis heute existierenden und die Kooperationsveranstaltung tragenden Organisationen hervor. Seitdem gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten zur Unterstützung queerer Menschen und zu gesamtgesellschaftlichen Akzeptanzförderung. Im Treff-Ort des Arbeitskreises Homosexualität in Halle ab 1985 wollen wir uns auf eine spannende Zeitreise mit Vorträgen und einer Zeitzeug\*innen-Runde begeben.

Vortrag: Ants Kiel: Geschichte des Arbeitskreises Homosexualität Eisleben/Halle und gesellschaftliche Entwicklungen in der DDR der 1980er Jahre

Vortrag: Jacqueline Brösicke: Die Situation lesbischer Frauen und deren Engagement-Orte in Sachsen-Anhalt vor und nach der Wende

Podiumsrunde mit Zeitzeug\*innen aus den 1980er, 1990er und 2000er Jahren

Veranstalter: Kooperationsveranstaltung von Dornrosa e.V. Halle, Volksbad Buckau- Frauenzentrum Courage, LSVD Sachsen-Anhalt, BBZ lebensart, Kontakt: [ants.kiel@bbz-lebensart-de](mailto:ants.kiel@bbz-lebensart-de)

Ort: Evangelische Stadtmission Halle, Großer Saal, Weidenplan 3-5, 06108 Halle

20.10. (Fr), 19 Uhr • Lutherstadt Eisleben

### Vortrag: Verraten und Verkauft. Ein Zeitzeuge berichtet, wie der innerdeutsche Menschenhandel funktionierte

Vortrag des Zeitzeugen Michael Teupel. Eintritt frei.

Veranstalter: Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V., Ortsgruppe Mansfelder Land

Ort: St. Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 13, 06295 Lutherstadt Eisleben

22.10. (So), 15 Uhr • Leipzig

### Museumsfest

Museumsfest Anlässlich des 34. Jahrestags der Friedlichen Revolution und des 24-jährigen Bestehens des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig.

Dauerausstellung, 2. OG: „Ende gut, alles gut? Der Osten Deutschlands zwischen Friedlicher Revolution und Gegenwart“, Kurzführungen

16 – 19 Uhr, Transformationspoetik, Forum live, 2. OG: Auf wortgewandte Weise setzt sich Marsha Richarz (Autorin und Bühnenpoetin, Leipzig) mit der im Wandel befindlichen Lebenswelt seit der Wiedervereinigung auseinander. Eintritt frei.

Veranstalter: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Tel.: (03 41) 22 20-400, E-Mail: [besucherdienst-leipzig@hdg.de](mailto:besucherdienst-leipzig@hdg.de)

Ort: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig

24.10. (Di), 19 Uhr • Leipzig

### Buchpremiere „Der Stasi-Mythos. DDR-Auslandsspionage und der Verfassungsschutz“

Michael Wala, langjähriger Professor an der Ruhr-Universität Bochum, erhielt exklusiven, vollständigen und uneingeschränkten Zugang zum Geheimarchiv der Spionageabwehr des Bundesamts für Verfassungsschutz. Sein Buch legt offen, mit welchen Methoden der Verfassungsschutz versuchte, DDR-Spione ausfindig zu machen, und welchen Erfolg er hatte. Eintritt frei.

Veranstalter: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig in Kooperation In Kooperation mit dem Ch. Links Verlag, Tel.: (03 41) 22 20-400, E-Mail: [besucherdienst-leipzig@hdg.de](mailto:besucherdienst-leipzig@hdg.de)

Ort: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig, Saal

26.10. (Do), 18 Uhr • Halle (Saale)

### Mauern–Gitter–Stacheldraht. Vortrag und Diskussion zur politischen Verfolgung in der SBZ und DDR

Alexander Bauersfeld, selbst ehemaliger politischer Gefangener in der DDR, informiert über die Hintergründe der Ausstellung „Mauern- Gitter- Stacheldraht“, die im Anschluss im Informations- und Dokumentationszentrum des Stasi-Unterlagen-Archivs Halle besichtigt werden kann. Die 17 Plakate der durch die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG e. V.) initiierten Ausstellung thematisieren die vielfältigen Formen der Repression, denen sich Menschen ausgesetzt sahen, die aufgrund ihrer Lebensweise oder Einstellung mit der SED-Diktatur in Konflikt gerieten. Die dargestellten Fallbeispiele geben den Opfern ein Gesicht und erzählen beispielhaft die Schicksale deportierter Frauen und Mädchen, von Internierten in Speziallagern und politischen Gefangenen in DDR-Zuchthäusern. Zwangsaussiedlungen an der deutsch-deutschen Grenze werden ebenso beleuchtet wie die Verfolgung und Inhaftierung durch die Stasi. Eintritt frei. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist begrenzt. Es wird um telefonische Anmeldung unter 0345 6141-2711 oder per Email über [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de) gebeten.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Tel.: 03 45 / 61 41-27 11, E-Mail: [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Blücherstr. 2, 06122 Halle (Saale)

Ausblick:

10.11. (Fr), 18 Uhr • Halle (Saale)

### Buchpremiere: Jugendhaus Halle. „Die Schlägerei hört einfach nicht auf“. Gefängnisalltag (1971–1990)

Der Autor Dr. Udo Grashoff stellt die Ergebnisse seiner Forschungen vor und steht für Fragen zur Verfügung. Als Zeitzeuge wird Ralf Steeg aus Berlin anwesend sein. Im Anschluss besteht dort die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Zeit-Geschichte(n) e.V. Halle in Kooperation mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, dem Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle und der Gedenkstätten Stiftung Sachsen-Anhalt- Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (S.), Tel.: 0345 2036040, E-Mail: [post@zeit-geschichten.de](mailto:post@zeit-geschichten.de)

Ort: Tanzbar Palette, Große Nikolaistraße 9, 06108 Halle

16.–17.11. (Do-Fr) • Halle (Saale)

### Halle-Forum 2023: Proteste hinter dem „eisernen Vorhang“: Reaktionen in der DDR und Zusammenarbeit der Geheimdienste der sozialistischen Länder

In Polen, der CSSR und in der DDR formierte und vernetzte sich Widerstand gegen die kommunistische Diktatur. Zugleich intensivierte sich die Zusammenarbeit der Staatssicherheit mit den Sicherheitsorganen der Staaten des sozialistischen Lagers bei der Überwachung und Verfolgung von Oppositionellen und Fluchtwilligen. Darüber sprechen wir mit Experten und treten in einen Erfahrungsaustausch. Wir freuen uns auf ein informatives 28. Halle-Forum mit vielen Begegnungen und Gesprächen. ANMELDUNG bis 1. Oktober an: Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Schleiufer 12, 39104 Magdeburg; Kontakt: Frau Kaiser, Telefon: (0391) 56015-19; Mail: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de)

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Tel.: 0391/560 1519; E-Mail: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de)  
Ort: Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) Halle, Mansfelder Str. 56, 06108 Halle

## Führungen (Nord)

jeden Sonntag (8./15./22./29.10.), 14.30 Uhr • Marienborn

### Gedenkstätte Marienborn: öffentliche Führung im Rahmen der Sonntagsöffnungszeiten

Eintritt frei.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, Tel.: 03 94 06 / 9 20 90, E-Mail: [info-marienborn@erinnern.org](mailto:info-marienborn@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn  
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr

jeden ersten Sonntag im Monat (1.10./5.11.), 10.30 Uhr und 14.00 Uhr • Magdeburg

### Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg: öffentliche Führung im Rahmen der Sonntagsöffnung (10–16 Uhr)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg, Tel. 0391 244 5590, E-Mail: [info-moritzplatz@erinnern.org](mailto:info-moritzplatz@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg, Umfassungsstraße 76, 39124 Magdeburg

jeden ersten Montag im Monat (2.10.), 17 Uhr • Magdeburg

### Auf den Spuren einer Geheimpolizei:

### Das ehemalige Areal der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Magdeburg

Eintritt frei. Hinweis: Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der Witterungsverhält-

nisse statt und kann bei schlechtem Wetter kurzfristig entfallen.

Veranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, Tel.: (0391) 6271-2211,  
E-Mail: [magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort/Treffpunkt: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, Georg-Kaiser-Straße 7, 39116 Magdeburg, vor dem Dienstgebäude des Stasi-Unterlagen-Archivs Magdeburg

31.10. (Di), 14.30 Uhr • Marienborn

### Gedenkstätte Marienborn: Öffentlicher Rundgang am Reformationstag

Dauer ca. 90 Minuten. Kostenlos.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, Tel.: 03 94 06 / 9 20 90, E-Mail: [info-marienborn@erinnern.org](mailto:info-marienborn@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn

Treffpunkt: am Besucherzentrum, Dauer ca. 90 Minuten

Geöffnet: täglich 10–17 Uhr

Ausblick:

jeden ersten Montag im Monat (6.11.), 17 Uhr • Magdeburg

### Unterwegs im Archiv

Die Führung dauert etwa 90 Minuten. Eintritt frei. Es besteht die Möglichkeit, vor Ort einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Bitte bringen Sie dafür ein gültiges Personaldokument mit.

Veranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, Tel.: (0391) 6271-2211,  
E-Mail: [magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, Georg-Kaiser-Straße 7, 39116 Magdeburg

## Führungen (Süd)

jeden ersten Mittwoch im Monat (4.10./1.11.), 16 Uhr • Gera

### „Das Stasi-Unterlagen-Archiv am historischen Ort“

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Gera, Tel.: (0365) 5518-0,  
E-Mail: [gera.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:gera.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Gera, Hermann-Drechsler-Straße 1, Haus 3, 07548 Gera

jedes erste Wochenende im Monat (7./8.10.) 14 Uhr • Halle (Saale)

### Gedenkstätte ROTER OCHSE: Führungen im Rahmen der Wochenend-Öffnungszeiten (13–17 Uhr)

Eintritt frei.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), Tel.: 03 45 / 4706983-13 37, E-Mail: [info-roterochse@erinnern.org](mailto:info-roterochse@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20 b, 06108 Halle (Saale)

Geöffnet: Mo, Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; sowie erstes Wochenende im Monat 13–17 Uhr

jeden zweiten Dienstag im Monat (10.10.), 17 Uhr • Halle (Saale)

### Das Wirken der DDR-Geheimpolizei vor Ort. Archivführung im Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv-Halle

Im Rahmen der Führung besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Hierfür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich. Die Teilnehmerzahl der Führung ist begrenzt. Es wird um telefonische Anmeldung unter 0345 6141-2711 oder per Email über [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de) gebeten. Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Tel.: 03 45 / 61 41-27 11,  
E-Mail: [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Blücherstr. 2, 06122 Halle (Saale)

jeden vorletzten Dienstag im Monat (24.10.), 10 Uhr • Halle (Saale)

### Unterwegs im Archiv. „Archivführung für Senioren am historischen Ort“

Im Rahmen der Führung besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Hierfür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich. Die Teilnehmerzahl der Führung ist begrenzt. Es wird um telefonische Anmeldung unter 0345 6141-2711 oder per Email über [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de) gebeten. Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Tel.: 03 45 / 61 41-27 11,  
E-Mail: [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Blücherstr. 2, 06122 Halle (Saale)

25.10. (Mi), 11 Uhr • Leipzig

### Einer Diktatur auf der Spur. Unterwegs im Stasi-Unterlagen-Archiv

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Tel.: 0341 2247-0,  
E-Mail: [leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24, 04109 Leipzig

## Ausstellungen (Nord)

3.10. bis 6.1. • Marienborn

### Wechselausstellung: „Teilung – Streben nach Einheit – Frieden. Die innerdeutsche und die innerkoreanische Grenze“

Korea ist noch immer ein geteiltes Land. Brachten 1989 mutige Bürger:innen das DDR-Regime und die innerdeutsche Grenze zu Fall, herrscht im Norden der koreanischen Halbinsel noch immer eine brutale kommunistische Diktatur. Seit 70 Jahren trennt eine schwer befestigte Grenze die Gewaltherrschaft vom Süden. Die Ausstellung setzt Fotos der vergangenen innerdeutschen Grenze mit Bildern der gegenwärtigen koreanischen Teilung ins Verhältnis. Die Schau ist ein Pro-

jekt der Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth, des Landkreises Hof und dessen südkoreanischen Partnerlandkreis Yeoncheon.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn,  
Tel.: 03 94 06 / 9 20 90, E-Mail: [info-marienborn@erinnern.org](mailto:info-marienborn@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung, An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn  
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr

bis 10.10. (Di) • Schönebeck

### „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt.“

Eintritt frei.

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Kunstthof im SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen

Ort: SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen (Parkplätze Eggersdorfer Str.), 39218 Schönebeck (Elbe), Soleturm im Kunstthof

Geöffnet: Di–So 14–17 Uhr

bis 15.12. (Fr) • Magdeburg

### Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. - Stasi. Die Geheimpolizei der DDR

Eintritt frei.

Veranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, Tel.: (0391) 6271-2211,  
E-Mail: [magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:magdeburg.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg, Georg-Kaiser-Straße 7, 39116 Magdeburg

## Ausstellungen (Süd)

bis 3.10. (Di) • Torgau

### „Politische Strafjustiz in der Sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR“

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Kooperationsprojekt der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt mit dem Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Sachsen-Anhalt,  
Tel.: 03421 7739684, E-Mail: [pascal.strasser@stsg.de](mailto:pascal.strasser@stsg.de)

Ort: Schloss Hartenfels, Flügel B, Schlossstraße 27, 04860 Torgau

Geöffnet: Di–So: 10–18 Uhr

bis 13.10. (Fr) • Halle (Saale)

### Sonderausstellungen: „Drinne ist Draußen – Narrative von Haftentlassenen“ und „VERDECKT“

Ausstellung zum Spannungsfeld zwischen Drinnen und Draußen aus der Perspektive ehemaliger Gefangener, eingebettet in theoretische Konzepte zur Definition des Gefängnisses und die Plas-

tik VERDECKT, ein Mahnmal an die folgenschweren Geschehnisse in der Station für Geschlechtskrankheiten des Stadtkrankenhauses Halle Mitte zu DDR-Zeiten.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), in Kooperation mit der Burg Giebichenstein, Tel.: 03 45 / 4706983-13 37, E-Mail: [info-roterochse@erinnern.org](mailto:info-roterochse@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20 b, 06108 Halle (Saale)

Geöffnet: Mo, Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; sowie erstes Wochenende im Monat 13–17 Uhr

bis 15.10. (So) • Dessau-Roßlau

„MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt.“

Eintritt für Schulkassen frei.

Veranstalter: Museum für Stadtgeschichte Dessau in Kooperation mit der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Tel.: 0391/560 1519; E-Mail: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de)

Ort: Museum für Stadtgeschichte Dessau im Johannbau  
Schlossplatz 3a, 06844 Dessau-Roßlau

Geöffnet: Mo–Fr und feiertags: 10–17 Uhr

bis 20.10. (Fr) • Halle (Saale)

„MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt.“

Eintritt frei.

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Tel.: 03 45 / 61 41-27 11, E-Mail: [halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Blücherstr. 2, 06122 Halle (Saale)

Geöffnet: Mo–Fr 8–18 Uhr

bis 27.10 • Lutherstadt Eisleben

„An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt“

Eintritt frei.

Veranstalter: VOS e.V. in Kooperation mit der Stadt Eisleben und der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Tel.: 0391/560 1519; E-Mail: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de)

Ort: St. Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 13, 06295 Lutherstadt Eisleben

Geöffnet: Mo–Fr 9–15 Uhr, Öffnungszeiten am 7.10. (Sa) und im Nachmittagsbereich in Planung

bis 20.10. (Fr) • Halle (Saale)

Zwischen den Welten. Aufnahmen des Fotografen und Kameramanns Albert Ammer.

Dass der Streik und der Protest in Halle am 17. Juni 1953 so gut dokumentiert sind, liegt zum Großteil an den Aufnahmen des Fotografen und Kameramanns Albert Ammer (1916-1991). Eine Auswahl seines vielfältigen Schaffens ist nun, über 70 Jahre später, teilweise zum ersten Mal öffentlich zugänglich und in der Gedenkstätte ROTER OCHSE in Halle zu sehen. Eintritt frei.

Veranstalter: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), Tel.: 03 45 / 4706983-13 37, E-Mail: [info-roterochse@erinnern.org](mailto:info-roterochse@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20 b, 06108 Halle (Saale)

Geöffnet: Mo, Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; sowie erstes Wochenende im Monat 13–17 Uhr

23.10. bis 8.12. • Halle (Saale)

„MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt.“

Eintritt frei.

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), Tel.: 03 45 / 4706983-13 37, E-Mail: [info-roterochse@erinnern.org](mailto:info-roterochse@erinnern.org)

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE, Am Kirchtor 20 b, 06108 Halle (Saale)

Geöffnet: Mo, Fr 10–14 Uhr; Di–Do 10–16 Uhr; sowie erstes Wochenende im Monat 13–17 Uhr

bis 31.12. (So) • Leipzig

Wechselausstellung: Leseland DDR

Eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Stefan Wolle, 2022.

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Tel.: 03 41 / 22 47-32 11, E-Mail: [leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de),

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Geöffnet: Mo–Fr 8–18 Uhr sowie Sa/ So/ feiertags 10–18 Uhr

bis 31.12. (So) • Leipzig

Wechselausstellung: 17. Juni kompakt. Der Volksaufstand in der DDR 1953

Eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 2023.

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Tel.: 03 41 / 22 47-32 11, E-Mail: [leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de),

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Geöffnet: Mo–Fr 8–18 Uhr sowie Sa/ So/ feiertags 10–18 Uhr



bis 31. 12. (So) • Leipzig

## Die Stasi. Modulare Ausstellung zur Tätigkeit der DDR-Staatssicherheit in den Regionen

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Tel.: 03 41 / 22 47-32 11,

E-Mail: [leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de),

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Geöffnet: Mo–Fr 8–18 Uhr sowie Sa/ So/ feiertags 10–18 Uhr

ständig • Leipzig

## Dauerausstellung: Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. Stasi. Die Geheimpolizei der DDR.

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Tel.: 03 41 / 22 47-32 11,

E-Mail: [leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de),

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Geöffnet: Mo–Fr 8–18 Uhr sowie Sa/ So/ feiertags 10–18 Uhr

ständig • Halle (Saale)

## Dauerausstellung: „Entschlüsselte Macht“

Eintritt frei.

Veranstalter: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Tel.: 03 45 / 61 41-27 11, E-Mail:

[halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:halle.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Halle, Blücherstr. 2, 06122 Halle (Saale)

Geöffnet: Mo–Fr 8–18 Uhr

## Streams und andere online-Formate

Mehrere im Themenbereich Aufarbeitung tätige Veranstalter experimentieren derzeit mit Online-Formaten. Nachfolgend eine aktuelle Auswahl.

online im Channel Bundesstiftung Aufarbeitung abrufbar

### "Über unsere Köpfe hinweg? Zum Narrativ der deutschen Einheit"

Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=eHAHuEYy5xY>

online im Channel Bundesstiftung Aufarbeitung abrufbar

### Traum und Terror – 50 Jahre nach dem Militärputsch in Chile

Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=otw32LKTAno>

online im Channel Bundesstiftung Aufarbeitung abrufbar

### Der Hitler-Stalin-Pakt: Geschichte – Erinnerung – Gegenwart

Stream: [https://www.youtube.com/watch?v=ut\\_AyhtCz4A](https://www.youtube.com/watch?v=ut_AyhtCz4A)

online im Channel Bundesstiftung Aufarbeitung abrufbar

### Der lange Schatten der Diktatur. Posttraumatische Belastungen nach politischer Verfolgung

Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=gUqBTJbL8ao>

online im Channel Bundesstiftung Aufarbeitung abrufbar

### Podiumsdiskussion: Zwischen Recht und Repression – Protest und Staatsmacht

Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=7oWSGC7HCxO>

online im Stream UOKGNews

### 78. Jahrestag der Verlegung des sowjetischen Speziallagers Nr. 7 nach Sachsenhausen

Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945-1950 e.V.

Stream: <https://www.youtube.com/watch?v=jzPjoVN4iUo>

online im Stream UOKGNews

### Gedenken zum DDR-Volksaufstand | 17. Juni 2023

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=dR5wctMDf8M>

online auf der Website des Landtages

### Dossier zum 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt

Link: <https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/alle-dossiers/70-jahre-volksaufstand>

online-Angebot der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

### „IM TAKT: Wege in den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau“

„IM TAKT“ ist eine multimediale Scrollstory, die Einblicke in die Wege gibt, die in den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau führten.

Link: <https://www.heimerziehung-ddr.de/#/1>

neue Tour in der GRENZWANDLER APP

### Neue Tour „Wüstung“ in der GRENZWANDLER APP

Die Grenzwanlder-App begibt sich auf Spurensuche entlang des Grünen Bandes in Sachsen-Anhalt. Dabei wird das Smartphone zur „Zeitmaschine für die Hosentasche“ und führt Sie zu heute verschwundenen Orten der innerdeutschen Teilung. Die neue Tour führt durch das geschleifte Dorf Jahrsau mit einer ehemaligen Bewohnerin und weiteren Zeitzeugen.

Link: <https://www.grenzwandler.app/>

neuer Motion Comic online unter <https://mocom-memories.de/>

### Motion Comic „(K)ein Wiedersehen“

Motion Comics als animierte und vertonte Comics bieten für Jugendliche neue Zugänge zur deutschen Zeitgeschichte. [Thema des Film: innerdeutsche Teilung].

Link: <https://mocom-memories.de/kein-wiedersehen/>

seit September 2022 im Kanal der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt abrufbar

### Halle-Forum 2022: Zwischen KSZE-Prozess und verschärfter Verfolgung.

Die Bürgerrechtsbewegung im SED-Staat der 1970er- und 1980er Jahre

Veranstalter: Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Stream: Halle Forum 2022 - Zwischen KSZE-Prozess und verschärfter Verfolgung | Tag 1

<https://www.youtube.com/watch?v=hlnJ7jZPJVI>

Halle Forum 2022 - Zwischen KSZE-Prozess und verschärfter Verfolgung | Tag 2

[https://www.youtube.com/watch?v=O\\_3OeWr-l4E](https://www.youtube.com/watch?v=O_3OeWr-l4E)

seit dem Mai 2022 im „Channel“ der UOKG abrufbar

### Tagung – „Geraubte Heimat!“: Aktion „Ungeziefer“.

#### 70 Jahre Zwangsaussiedlungen an der innerdeutschen Grenze

Im Zusammenhang mit der Verschärfung des Grenzregimes vor 70 Jahren wurde im Mai/Juni 1952 in der DDR die erste Zwangsaussiedlungsaktion aus dem Sperrgebiet an der innerdeutschen Grenze durchgeführt. Aus diesem Anlass hat die UOKG in Kooperation mit der Landesbeauftragten Sachsen-Anhalts Birgit Neumann-Becker am Freitag den 29. und Samstag den 30. April 2022 im Roncalli-Haus in Magdeburg eine Tagung im Hybridformat veranstaltet. Die Tagung wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

Stream: [https://www.youtube.com/playlist?list=PL9rXwvoYcQsdR7uH4W1Bz-UlejO7AL\\_rz](https://www.youtube.com/playlist?list=PL9rXwvoYcQsdR7uH4W1Bz-UlejO7AL_rz)

## Fernsehen

Hinweis: Sendungen, die insbesondere in ZDFinfo oder Phoenix seit Jahren ausgestrahlt und mehrfach jährlich wiederholt werden, werden nicht angekündigt. Viele Sendungen finden Sie nach der hier angegebenen Ausstrahlung in der jeweiligen Mediathek der Fernsehsender.

1.10. (So), 15.20–16.50 Uhr; 7.10. (Sa) 18.45–20.15 Uhr; 8.10. (So), 6.40–8.10 Uhr • jeweils one  
**Willkommen bei den Honeckers ...** (Spielfilm 2016)

1.10. (So), 20.15–21 Uhr; 2.10. (So), 18.30–19.15 Uhr • jeweils phoenix  
**Das Rote Imperium: Neuer Mensch und Großer Terror** (2023)

1.10. (So), 20.15–21 Uhr; 1.10. (So), 23.45–0.30 Uhr • jeweils ARD-alpha  
**Die Brücke der Einheit in Vacha**

1.10. (So), 21–21.45 Uhr; 2.10. (Mo), 19.15–20 Uhr • jeweils phoenix  
**Das Rote Imperium. Großer Krieg und neue Träume** (2023)

1.10. (So), 23.35–0.05 Uhr • NDR  
**Flucht in ein neues Leben - Die Geschichte von Falko Götz und Dirk Schlegel**

2.10. (Mo), 21.05–22.05 Uhr • WELT  
**STASI- Ein Staat gegen seine Bürger** (Frankreich 2021)

2.10. (Mo), 22–22.45 Uhr • BR  
**Lebenslinien: Der Oberpfälzer, der die Mauer platt machte** (Deutschland, 2020)

2.10. (Mo), 22.05–23.05 Uhr • WELT  
**Lost Places - Hinter der Mauer** (Großbritannien 2019)

3.10. (Di), 6.10–7.40 Uhr • 3sat  
**Romeo und Jutta** (Spielfilm, Deutschland 2009) ...Als Heiratsschwindler wird Jürgen Stoll 1983 bei seinem Prozess vor die Wahl gestellt: Gefängnis in der DDR oder eine Karriere als „Romeo“ in der BRD bei der Stasi.

3.10. (Di), 11.30–11.55 Uhr • MDR  
**Hüben & Drüben: Die Tandemtour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze**

3.10. (Di), 12.10–13.40 Uhr • ARD  
**Vorwärts immer** (Kinokomödie, Deutschland 2017) ...Berlin 1989, kurz vor der Wende.

3.10. (Di), 13.30–14.15 Uhr • NDR  
**Novemberkinder. Geboren am 9.11.1989**

3.10. (Di), 15.20–20.15 Uhr • 3sat  
**Preis der Freiheit: Ost-West-** (Spielfilmreihe, Deutschland 2019, Folge 1 bis 3)

3.10. (Di), 20.15–22.10 Uhr • ARD  
**Ballon** (Spielfilm, Deutschland 2018) ...Der Elektriker Peter Strelzyk möchte im Jahr 1979 aus der DDR in den Westen flüchten. Er baut einen heimlich einen Heißluftballon, der ihn über die nahe gelegene Grenze tragen soll.

3.10. (Di), 20.15–21.05 Uhr; 14.10. (Sa), 10.30–11.30 Uhr • jeweils arte  
**Capital B- Wem gehört Berlin? Sommer der Anarchie** (Deutschland 2023) ...November 1989: Kaum ist die Berliner Mauer gefallen, beginnen die Kämpfe um die Zukunft der eben noch geteilten Stadt und um die Verteilung der neu entstandenen Räume und Möglichkeiten.

3.10. (Di), 23.30–1.30 Uhr • rbb  
**Wendezeit** (Spielfilm, Deutschland 2019) ...Doppelagentin Saskia Starke gerät in einen emotionalen Ausnahmezustand, als sich das Ende der DDR ankündigt.

4.10. (Mi), 0.25–1.20 Uhr • arte  
**Vietnam: Déjà vu! oder: Alles schon mal da gewesen! (1858-1961)** (USA, 2017)

- 4.10. (Mi), 2–2.45 Uhr • phoenix  
**Große Freiheit DDR. Abenteurer hinter der Mauer** (2018)
- 4.10. (Mi), 2.15–3.45 Uhr • rbb  
**Berlin-Schicksalsjahre einer Stadt. Das Jahr 1990**
- 4.10. (Mi), 5.05–6 Uhr • 3sat  
**Wo war eigentlich die Mauer? Leben auf dem Grenzstreifen**
- 4.11. (Mi), 9.35–10 Uhr • HR  
**ZERV - Die Dokuserie. Auftragsmord und Waffenhandel** (Folge 1)
- 4.10. (Mi), 23.45–0.30 Uhr • RBB  
**Honeckers unheimlicher Plan. Wie die DDR ihre Bürger wegsperren wollte**
- 5.10. (Do), 23.10–23.40 Uhr • MDR  
**Der Fotograf Roger Melis – Chronist der Ostdeutschen**
- 10.10. (Do), 20.15–21 Uhr • ZDF  
**Rückkehr der Diktatoren? Von Stalin zu Putin** (Deutschland, 2023)
- 11.10. (Mi), 20.45–21.55 Uhr • MDR  
**BND gegen Stasi. Deutsche Geheimdienste und Diplomaten in Chile** 73
- 12.10. (Do), 0.25–1.25 Uhr • MDR  
**Unicato ...** Aus der Perspektive der ehemaligen DDR und BRD widmet sich unicato im Oktober der Underground-Szene der 1980er-Jahre.
- 13.10. (Fr), 20.15–22 Uhr • 3sat  
**Kranke Geschäfte** (Spielfilm, Deutschland 2020)...Kann es sein, dass westdeutsche Pharmakonzerne heimlich Medikamente an ostdeutschen Bürgern testen
- 18.10. (Mi), 9.10–10 Uhr • HR  
**ZERV- Die Dokuserie. Wettlauf gegen die Zeit und Das Ende ist erst der Anfang** (Folge 4 und 5)
- 18.10. (Mi), 22.45–0.10 Uhr • RBB  
**Rebellinnen – EAST. Fotografie. Underground. DDR.**
- 19.10. (Do), 14.15–15 Uhr • ZDFinfo  
**Alltag absurd - Leben mit der deutschen Teilung** (Deutschland 2021)

- 23.10. (Mo), 13.30 – 18 Uhr • ZDFinfo  
**Mysteriöse Kriminalfälle der DDR.** Folgen: Kein Entkommen; Tödliche Liebe; Tödlicher Abgrund; Staatsmacht im Visier; Habgier unter Genossen; Tödliche Tabus; Kein Entkommen
- 24.10. (Di), 7.30–8.15 Uhr • ZDFinfo  
**Die geheimen Bunker der DDR und der Schweiz**
- 25.10. (Mi), 21.15–21.45 Uhr • MDR  
**Echt: Unfall oder Mord?...** Vier tote Diplomaten in Friedenszeiten! Eine halbe Stunde nach dem Unfall haben die Staatssicherheit, das Innenministerium und Walter Ulbricht den Vorgang auf dem Tisch.
- 25.10. (Mi), 23–23.45 Uhr • WDR  
**Schwarz Rot Grün. Die Geschichte der deutschen Umweltpolitik**

---

## Hörfunk

- bis 5.8.2024 online • mdr-kultur.de  
**Blumenkinder für zehn Tage. Die Weltfestspiele in Ostberlin**  
Link: <https://www.mdr.de/kultur/podcast/feature/feature-blumenkinder-weltfestspiele-100.html>
- bis 20.7. 2024 online • wdr.de  
**Frieden kriegen, Wunden zeigen. Wenn das Trauma des Kriegs vererbt wird**  
Link: <https://www.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/lebenszeichen/wenn-das-trauma-des-kriegs-vererbt-wird-100.html>

---

## Hinweis: Zeitzeugen für MDR-Podcast-Projekt gesucht

Haben Sie schon einmal von sogenannten geschlossenen venerologischen Stationen in der DDR (sog. Tripperburgen) gehört?  
Für ein MDR-Podcast-Projekt suchen wir Menschen, die ihre Erinnerungen und Erfahrungen mit uns teilen.  
Wir, ein Redaktionsteam des MDR, möchten Erfahrungen sichtbar machen, die bisher kaum Beachtung fanden.  
Sie können sich bei uns ganz unverbindlich melden. Schreiben Sie uns unter [next-recherche@mdr.de](mailto:next-recherche@mdr.de) oder melden Sie sich gern telefonisch unter der 03413006723.

## Beratungsangebot der Landesbeauftragten

Viele der Menschen, die von SED-Unrecht betroffen sind, kommen erst heute dazu, sich aktiv damit auseinanderzusetzen. Politisches Unrecht ist keine Privatangelegenheit. Es braucht das Gespräch, die Einordnung, das aktive Verstehen und das Mitgefühl von Zuhörenden. Es ist unser Auftrag, Betroffenen und ihren Angehörigen kompetente Erstberatung anzubieten.

Das Beratungsangebot der Landesbeauftragten richtet sich an alle Menschen, die bis heute in vielfältiger Weise unter verübtem Unrecht durch den SED-Staat leiden, insbesondere an Personen, die in politischer Haft waren oder in Spezialheime / Jugendwerkhöfe eingewiesen wurden, aber auch an Personen, die von Zersetzungsmaßnahmen staatlicher Stellen der DDR betroffen waren oder als Schüler oder Studenten verfolgt wurden.

Wir bieten Beratung zu den SED- Unrechtsbereinigungsgesetzen an, zu Anträgen an die Haftlingshilfestiftung, zur Akteneinsicht nach Stasi-Unterlagen-Gesetz, zur Biografieklärung und zu der persönlichen Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Für Betroffene von SED-Unrecht sowie deren Angehörige besteht ergänzend die Möglichkeit psychosoziale Einzel- und/ oder Gruppengespräche bei den Psychologinnen Alina Degener und Elisabeth Vajna wahrzunehmen. Eine solche psychosoziale Beratung kann unterschiedliche Themen umfassen, Fragen zur Diagnostik, Aufklärung über Behandlungsmöglichkeiten spezifischer psychischer Störungen sowie unterstützende Begleitung und Hilfe für den Übergang zu gewünschter Langzeitberatung bzw. Therapie beinhalten.

Alle Angebote sind kostenfrei. Da die Beratung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, ist die vorherige Anmeldung erforderlich.

## Sprechstunden der Landesbeauftragten

Die Gesprächstermine werden vergeben zu folgenden Bürozeiten: Mo bis Do von 8.30 bis 15.30 Uhr, Fr von 9 bis 13 Uhr unter Tel.: 0391 / 560 1505 (Fr. Fritzke) oder über [info@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:info@lza.lt.sachsen-anhalt.de).

Wenn Sie darüber hinaus Anfragen und Gesprächsanliegen haben, wenden Sie sich gern telefonisch an das Büro der Landesbeauftragten unter Tel.: 0391 / 560 1501 (Fr. Kucera).

### Magdeburg

Landesbeauftragte, Schleinufer 12, 39104 Magdeburg

Jeden Di Anmeldung möglich unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 05 14–17 Uhr

Di und Do Psychosoziale Beratung bei Frau Degener oder Frau Vajna  
Anmeldung unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 05, E-Mail: [alina.degener@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:alina.degener@lza.lt.sachsen-anhalt.de)  
Sprechzeiten: Di 12.30–15.30 und Do 10–12 oder nach Vereinbarung

### Beratung vor Ort

Anmeldung unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 05; für Termine in Halle bitte unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 01

4.10. Haldensleben im Landkreis Börde, Verwaltungsgebäude, Raum „Ohre“,  
Bornsche Straße 2, Landkreis Börde, 39340 Haldensleben 10–16 Uhr

5.10. Halle (Saale) beim Zeit-Geschichte(n) e. V. – Verein für erlebte Geschichte,  
+1.11. Große Ulrichstr. 51, 06108 Halle (Saale) 10–16 Uhr

5.10. Halberstadt im Rathaus, kleiner Sitzungssaal, II. OG,  
Holzmarkt 1, 38820 Halberstadt 10–16 Uhr

11.10. Burg (b. Magdebg.) aufgrund von Bauarbeiten vorerst nur telefonisch,  
Tel.: 03 91 / 5 60 15 17 10–16 Uhr

12.10. Salzwedel im Bürgercenter, Raum Brietz, Am Schulwall 1,  
29410 Salzwedel 10–16 Uhr

8.11. Oschersleben im Landkreis Börde, Verwaltungsgebäude Triftstraße 9–10,  
Raum 205a im Haus 3, 39387 Oschersleben (Bode) 10–16 Uhr

## Sprechstunden im Auftrag der Landesbeauftragten durch Mitarbeiter der Caritas

Anmeldungen sind unter den unten stehenden Telefonnummern oder per E-Mail an: [Hans-Peter.Schulze@caritas-ikz-md.de](mailto:Hans-Peter.Schulze@caritas-ikz-md.de) möglich.

### Vor-Ort-Termine

4.10. Dessau-Roßlau im Caritasverband für das Dekanat Dessau, Teichstr. 65, 06844  
+ 18.10. Dessau-Roßlau, Anmeldung unter Tel.: 03 40 / 21 39 43 11–17 Uhr

5.10. Bitterfeld-Wolfen in der Pfarrei Heilige Familie Bitterfeld, Röhrenstraße 2,  
+ 26.10. 06749 Bitterfeld, Anmeldung unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 05 11–17 Uhr

9.10. Wittenberg im Caritasverband, Beratungsstelle Wittenberg, Bürgermeisterstr. 12,  
+ 6.11. 06886 Wittenberg, Anmeldung unter Tel.: 03491 / 41 1040 11–17 Uhr

10.10. Havelberg Markt 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal,  
Anmeldung unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 05 11–17 Uhr

11.10. Stendal Caritasverband für das Dekanat Stendal, Stadtseeallee 1,  
39576 Stendal, Anmeldung unter Tel.: 0 39 31 / 71 55 66 11–17 Uhr

14.10. Sangerhausen Rosenstadt Sangerhausen GmbH "Grünes Klassenzimmer" Rosarium,  
Am Rosengarten 2a, 06526 Sangerhausen,  
Anmeldung unter Tel.: 03 91 / 5 60 15 05 11–17 Uhr

16.10. Eisleben im Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.  
Beratungsstelle Eisleben, Klosterstr. 35, 06295 Lutherstadt Eisleben  
Anmeldung (Do 9–17 Uhr) unter Tel.: 0 34 75 / 60 41 44 11–17 Uhr

23.10. Naumburg (S.) in der Familienbildungsstätte Naumburg, Neustraße 47,  
06618 Naumburg, Anmeldung unter Tel.: 034 45 / 20 15 76 11–17 Uhr

25.10. Bernburg in der Caritas-Beratungsstelle in Bernburg, Theaterstraße 5,  
06406 Bernburg, Anmeldung unter Tel.: 0 34 71 / 37 00 79 11–17 Uhr